

Ressort: Vermischtes

US-Bundesstaat Colorado will Kiffer-Image vermeiden

Denver, 12.11.2012, 17:36 Uhr

GDN - Im US-Bundesstaat Colorado fürchten Teile der Tourismusindustrie Umsatzeinbußen, nachdem die Bevölkerung in der letzten Woche für die Legalisierung von Marihuana gestimmt hatte. "Die Marke Colorado wird schwer beschädigt", sagte Richard Scharf von "Denver Travel" in einer öffentlichen Erklärung.

Auch das Fremdenverkehrsamt will nicht als zweites Amsterdam um Touristen werben: "Wir wollen Colorado unabhängig vom neuen Gesetz wie bisher als ganzjähriges Tagungs- und Urlaubsziel positionieren", hieß es von offizieller Seite. Künftig dürfen Erwachsene über 21 Jahren knapp 30 Gramm des Rauschmittels besitzen. Neben Colorado wurde auch im Bundesstaat Washington für die Legalisierung gestimmt. In zahlreichen anderen Bundesstaaten ist die weiche Droge bereits zu medizinischen Zwecken erlaubt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-2203/us-bundesstaat-colorado-will-kiffer-image-vermeiden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com